

Noch mehr...

KRAN & BÜHNE

...bekommen Sie auf



Vertikal
.net

Gefühlt sind die kleinen LKW-Bühnen seit Jahren auf dem Vormarsch. Doch ist dem wirklich so? Gehen wir mal 15 Jahre zurück: Anfang 2003, also bereits in diesem Jahrtausend und doch fast eine Generation her, gab es einen Hersteller, der mit seiner LKW-Bühne auf 3,5 Tonnen eine Arbeitshöhe von über 24 Metern realisieren konnte – zumindest wenn man unserer Rubrik „Wer hat den Längsten?“ traut. Wer's war? Nein, nicht Ruthmann, nicht Palfinger, sondern Teupen. Mit seiner Euro B 25 T, die eine Arbeitshöhe von 25 Metern aufbot. Dahinter folgten übrigens der TB220 und die TA21 – von Bison Stematec. Heute stehen da eher die beiden erstgenannten Namen an vorderster Stelle, und Teupen, genau wie Esda beispielsweise, ist in dem Segment nicht mehr aktiv. Auch bei Hinowa erlebte die Idee der LKW-Bühne eine kurze Blütezeit, und zwar in Form der 2009 vorgestellten 21 Meter Orchidea. Aus der Sache wurde nicht viel; heute sucht man das Modell vergeblich auf der Homepage des Herstellers. Vielleicht ein Fehler? Gelten die 3,5-Tonner aufgrund der Führerscheinproblematik und ihrer Vorzüge als Selbstfahrer doch als Garant für Wachstum. In den vergangenen zehn Jahren sind insbesondere im Kettensegment viele Marktneueintritte zu beobachten gewesen. Nicht bei den LKW-Bühnen.

Sind die noch klein?

Hier müsste jetzt „Klein, aber oho“ stehen. Aber das schien uns zu langweilig. Alles Neue zum stets wachsenden Erfolg der gar nicht mehr so kleinen LKW-Arbeitsbühnen fasst Alexander Ochs zusammen.

GSRs neue B200T



Dauerbrenner: der TB220.2 von Ruthmann



Solide, seriös, sauber

Doch zurück zum Ausgangspunkt: 25 Meter vor 15 Jahren. Heute kratzen wir, zwei starken deutschen Akteure sei Dank, an der 30-Meter-Marke. Nachdem sich vor einem Jahr Ruthmann mit seinem TB290 aus der Deckung gewagt hat, meldete sich wenige Tage später Palfinger zu Wort mit seiner P280 B. Die beiden teilen sich in dem Segment die Lufthoheit, wobei die Münsterländer einen Meter vor den Rheinländern liegen. Die anderen Hersteller am Markt haben dies geschluckt und wenden sich nun neuen Schwerpunkten zu. Ein solcher Schwerpunkt vieler Hersteller ist derzeit die Entwicklung solider und seriöser 3,5-Tonnen-LKW-Bühnen mit sauberen Achslasten mit Arbeitshöhen um die 20 Meter.

So präsentierte Rothlehner auf den Plattformers' Days in Hohenroda die neue T-Serie von GSR. Und das mit einem Doppelschlag: der B180T und der B200T. Die Modelle mit 17,7 und 19,9 Meter Arbeitshöhe wurden von Grund auf neu konzipiert und sollen beim italienischen Hersteller für die nächsten Jahre die neue Generation bilden. >>>

OIL & STEEL

AERIAL PLATFORMS

Weltpremiere - Neue Maßstäbe in der Kompaktklasse
Die Scorpion 2013 ist das neue Highlight von Oil&Steel, mit 20 m Arbeitshöhe, 13 m seitlicher Reichweite, kompakte Bauform, variable Abstützung, uvm.

11 EINZIGARTIG KOMPAKT !!
6,16 m Gesamtlänge, 2,90 m Radstand




Merkmale:

- variable H-Abstützung
- 20 m Arbeitshöhe
- KTL-Beschichtung
- Abstützautomatik
- MOBA-Steuerung
- LKW-EURO 6
- 13 m seitliche Reichweite
- 90° Korbdrehung
- Homing-Funktion
- 250 kg Tragkraft

BAUSCHER
Miet & Vertriebs GmbH & Co. KG

Im Altenschemel 4
67435 Neustadt
Tel.: 0 63 27 - 97 25 0
www.bauscher-neustadt.com

DEUTSCHER GENERALIMPORTEUR VON OIL&STEEL ARBEITSBÜHNEN



Schon getestet?

DINO 280RXT

Größte Arbeitshöhe bei geringstem Eigengewicht.



100% up to the job

- Verbesserte Benutzererfahrung
- Extrem leistungsfähiger Ausleger
- Leicht, ausgezeichnete Geländetauglichkeit

DINOLIFT
UP TO THE JOB

Read more: www.dinolift.com

HEMATEC

HEMATEC Arbeitsbühnen GmbH
www.hematec-arbeitsbuehnen.de

Zentralruf Deutschland +49 (351) 89 75 50-0
Österreich +43 (1) 769 30 69

Beide Bühnen sind zu haben entweder als ‚Compact‘ mit fahrzeugbreiter Senkrechtabstützung oder als ‚Comfort‘ mit H-Stützen vorne. Dabei stand den Beteiligten zufolge eine möglichst einfache Bedienung im Mittelpunkt der Entwicklungsarbeit. „Für GSR liegt die Priorität bei soliden Aufbauten bis 23,6 Meter Arbeitshöhe, welche einfach zu bedienen sind“, fasst Manuel Miller von Rothlehner zusammen.

Gegenüber der Vorgängergeneration haben die Ingenieure nun die Reichweiten gesteigert. Und auch bis zu 300 Kilogramm Korblast sind drin. Übersichtlicher gestaltet wurde das Bedienpult im Korb, das nun mit weniger Bedienelementen auskommt. Auch der Korbeinstieg von vorne erfolgt nun bequemer – ohne Wendeltreppe. Optional im Paket erhältlich sind weitere Vereinfachungen der Bedienung, nämlich Home-Funktion plus Abstützautomatik. Auch das Hydrauliksystem ist „cleverer“ geworden und enthält eine Mehrbewegungsfunktion. Und, das freut nicht nur den Nutzer, die Teleskopzylinder sind innenliegend. Es verwundert ein bisschen, dass als ein Vorteil (unter vielen) erwähnt wird, dass die beiden Teleskopmodelle „die Gewichtsgrenzen einhalten“. Was die Frage aufwirft: Waren sie vorher immer zu schwer?





Spitzenreiter bei Palfingers 3,5-Tonnern ist die P 280 B



GSRs zweite Neuheit ist die 18-Meter-Bühne B180T

HINTER JEDER
EINFACHEN
LÖSUNG, STECKT
EINE GROSSE IDEE_



CTE ZED 21.3 JH

WICHTIGSTE MERKMALE:

ARBEITSHÖHE 20,6 m
SEITLICHE REICHWEITE max 9,6 m
TRAGLAST max 250 kg

"H STAB SYSTEM":

ERMÖGLICHT DIE ABSTÜTZUNG DER ARBEITSBÜHNE IN 4 FESTEN ARBEITSBEREICHEN UND GARANTIERT SICHERHEIT UND PRODUKTIVITÄT

Folgen Sie uns auf:



CTE S.p.A.

Headquarters: Via Caproni, 7
38068 Rovereto (Trento) - Italy

Factory: Loc. Terramatta, 5
37010 Rivoli V.se (Verona) - Italy

Tel. +39 0464 48.50.50 • **Fax** +39 0464 48.50.99
info@ctelift.com • www.ctelift.com



Comets 21-8,5 aus der neuen Eurosky-Reihe



gewicht mit zwei Fahrern nicht zu überschreiten, jedoch gleichzeitig die Arbeitshöhe und Reichweite der Bühnen zu erhöhen, die Leistung zu verbessern und den Bedienern maximale Sicherheit bei exzellentem Bedienkomfort zu bieten“, umreißt Palfinger-Geschäftsführer Christian Eiring die Crux. Als Beispiel nennt er die beiden „Hightech-Allrounder“

Sicher, die Spatzen pfeifen es von den Dächern, etliche Hersteller nahmen es dabei nicht so genau. Man musste nur auf den Beifahrer verzichten, den Tank bis auf wenige Liter leeren, kein Material mitnehmen (auch keine Arbeitstasche oder Thermosflasche) und vielleicht noch ein paar Dinge abschrauben oder kurzerhand den Hydrauliktank leeren. Und schon bewegte man sich im gesetzlichen Rahmen. Dass es auch anders geht, wird nun – in Zeiten von Leichtbauweise und hochfesten Stählen – deutlich gemacht, wenn jemand von „sauberen Achslasten“ spricht. Und das tun heutzutage fast alle Hersteller.

Damals 7,5 Tonnen, heute 3,5 Tonnen

Dabei sind die Herausforderungen heute bekanntlich größer: „Es gilt, das zulässige Gesamt-

P 250 BK mit Korbarm und die Teleskopbühne P 280 B. Palfinger setzt bei der Konstruktion des Teleskopsystems weitestgehend auf Aluminium, das im Vergleich zu hochfestem Feinkornstahl auch bei maximaler Belastung durch eine wesentlich bessere Laufruhe und größere Formstabilität überzeuge. Christian Eiring: „So sind heute auf einem 3,5-Tonnen-Chassis Leistungsdaten erreichbar, die vor 15 Jahren nur auf einem 7,5-Tonnen-Chassis möglich waren.“

Skeptischer blickt Gabriele Valli von **Comet** auf die Höhenflüge: „Wir sind nicht sonderlich scharf auf große Arbeitshöhen auf 3,5-Tonnen-Trägerfahrzeugen. 25 Meter auf 3,5 Tonnen sind schon eine Herausforderung. Die Leichtbauweise und die dünneren Stähle machen diese Produkte zu biegsam und potenziell gefährlich.“ Neu von Comet auf dem Markt sind zwei LKW-Bühnen

mit Gelenkaufbau: die „18-7.5“ mit 18 Meter Arbeitshöhe und die „21-8.5“ mit 21 Metern. Beide haben Doppelgelenk und zweiteiligen Teleskopausschub sowie eine uneingeschränkte Traglast von 200 Kilogramm. Die Zahlen hinter dem Bindestrich geben die Reichweite an: 7,5 beziehungsweise 8,5 Meter. Der Aufbau der vollhydraulisch gesteuerten Einheit ist möglich auf Chassis von Iveco, Nissan und Renault. Der italienische Hersteller wird demnächst eine 24-Meter-LKW-Bühne mit Gelenkaufbau und eine 23-Meter-Teleskopplattform neu bringen. „Unsere Produkte sind einfach gehalten und richten sich an Kunden, die nicht ein Riesenaufgebot an Elektronik benötigen, sondern schwere und stabile Maschinen. Wir konzentrieren uns mehr darauf, neue Märkte und neue Nischen in Auslandsmärkten zu erschließen“, umreißt Valli die Strategie.

Ähnlich die Ansicht von Gerd-Uwe Schmid zu den heutigen Höhen: „Man muss sich fragen, was kann ich mit einer Maschine mit 29 oder mehr Meter Arbeitshöhe noch machen? Die Geräte sind stark ausgereizt, so dass sie sehr instabil werden, was zu Wackeln und Schaukeln führen kann.“

Der deutsche **Cela**-Repräsentant erinnert sich an die Zeit vor 15 Jahren: „Dass man die 21 Meter mit reinem Teleskop angegangen ist, war damals schon eine kleine Sensation.“ >>



ISOLI

Komplette Palette LKW-Arbeitsbühnen
von 14 bis 36 Meter



In das Beste investieren

Mehr auf www.isoli.com





Klaas stellt seinem Theo25 nun den kleineren Theo20 zur Seite



Arbeitshöhen-Spitzenreiter: Ruthmanns TB290

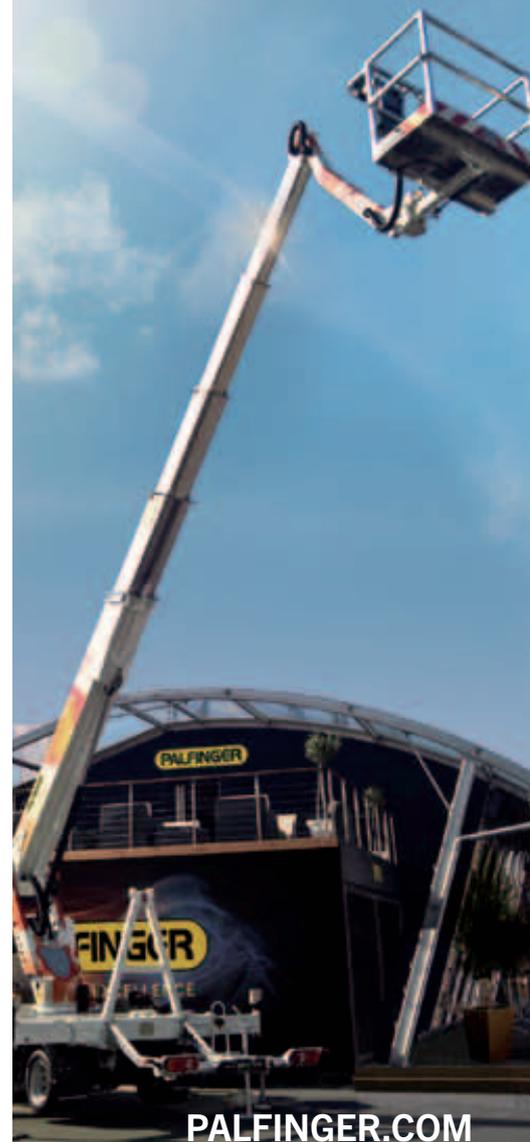


Die Forste 20D von Sogace

LEICHT. SICHER. HOCH.

PALFINGER P 250 BK. Die neue Light Klasse NX zeichnet sich durch geringes Gewicht und hohe Belastbarkeit aus. Dadurch erreicht die P 250 BK die größte Arbeitshöhe und Reichweite ihrer Klasse.

**LIFETIME
EXCELLENCE**



Mit der neuen DT-25 auf Iveco Daily hat Cela sein Portfolio in dem attraktiven Marktsegment erweitert. 25 Meter Arbeitshöhe, dazu fünf Meter negativ, maximal zwölf Meter Reichweite (mit 100 Kilogramm im Korb), sonst etwa 8,5 Meter mit vollen 230 Kilo Korblast. Dank des Drehturms am Heck liege die effektive Reichweite nach hinten bei 14 Metern, so Schmid. Er freut sich: „Wir haben bei einigen namhaften Vermietern ein paar Punkte gesetzt. Die Stückzahlen gehen wieder nach oben.“

Jüngste Erfolge

„Wir merken, dass langsam, aber sicher das Eis bricht.“ Das sagt Klaus Niemes vom deutschen Oil & Steel-Händler Bauscher. Die frisch enthüllte 20-Meter-Neuheit Scorpion 2013 mit ihren fast 13 Metern Reichweite und 250-Kilo-Korblast, kurzer Baulänge von 6,15 Meter und variabler Abstützung erfreue sich „gigantischer Nachfrage“, schwärmt Niemes, „ein toller Erfolg“. Dabei setzt **Oil & Steel** auf hochwertige Komponenten wie Moba-Steuerung, Hawe-Ventile, KTL-Beschichtung und Edelstahlbolzen. Der Bauscher-Verkaufsleiter ist überzeugt, damit eine Lücke am Markt zu schließen: „Während sich alle Hersteller im Segment der 3,5-Tonnen-LKW-Bühnen in der Höhe übertreffen wollen, hat sich Oil & Steel darauf konzentriert, in der 20-Meter-Klasse eine Teleskoparbeitsbühne zu bauen, die der Markt auch wirklich benötigt.“

Wir haben die großen Erfolge mit der Scorpion 2313 von Oil & Steel zum Anlass genommen, genau hier weiterzumachen.“

Weitergemacht hat auch **Klaas** aus Ascheberg. Vor zwei Jahren neu eingetreten in den Markt, hat sich der Theo25 dem Unternehmen zufolge inzwischen am Markt etabliert und wird in Serie gebaut. Abnehmer sind vor allem Dachdecker, Zimmereibetriebe, Montagefirmen wie auch Garten- und Landschaftsbauer. In den beiden Jahren konnte Klaas viel Kundenfeedback einsammeln und hat davon ausgehend seinem Theo einen Bruder zur Seite gestellt – der auch Theo heißt. „Der Theo20 ist hinsichtlich Qualität, Bedienkomfort und Funktionalität identisch, in der Variante mit 20 Metern Arbeitshöhe allerdings preisgünstiger“, hebt Firmenchef Georg Küter hervor. „Hier haben wir auf die Marktgegebenheiten und Wünsche der Kunden reagiert, für die oftmals die Arbeitshöhe nicht das entscheidende Auswahlkriterium ist. Enorme Reichweiten nach hinten und zur Seite spielen für viele Anwender bei der täglichen Arbeit eine weitaus größere Rolle. Und die sind auch beim Theo20 gegeben: So erreicht die Bühne eine seitliche Reichweite von 14 Metern bei voller Korbzuladung von 250 Kilogramm.“ Dazu trägt vor allem die Auslegerkonstruktion mit ihrem geringen Eigengewicht bei. Küter weiter: „Herzstück des Teleskopiervorgangs ist die patentierte Klaas-Seiltechnik, die ein gleichmäßiges, siche-

res Austeleskopieren unter Last ermöglicht. Das geringe Gewicht der Seile wirkt sich positiv auf Reichweite und Tragkraft aus: die doppelte Seilführung erhöht die Sicherheit.“ So kommt der kleinere Theo mit drei statt vier Schienen aus, wie Projektleiter Michael Elfering erläutert. Auch der Aufbau unter dem Korn wurde geändert: kein Schweißkonstruktion mehr, sondern gefräst aus hochfestem Alu. Aufgebaut ist der Theo 20 auf Nissan Cabstar Euro 6. „In unseren Augen das ideale Fahrzeug“, so Elferich. Neu ist auch die Moba-Steuerung mit neuer Visualisierung, neuen Funktionen und mehr Feedback. Klaas mit seinen Dachdeckerkränen sei bekannt dafür und gut darin, „mit 200 bis 400 Kilogramm große Ausladungswerte zu fahren“, sagt Elferich. „Den Vorteil nutzen wir für unsere Bühnen.“ Anfang 2018 soll das neue 20-Meter-Modell in Serie gehen.

Früher dran war **Ruthmann**. 2001 und 2002 haben die Münsterländer ihre ersten TB-„Steiger“ auf den Markt gebracht: erst den kleinen TB 180, dann den größeren TB 220. Vertriebschef Uwe Strotmann erinnert sich: „2006 folgte die bahnbrechende dritte Generation. Diese ‚Steiger‘ verfügten als erste im Segment der 3,5-Tonnen-Fahrzeuge über eine horizontal-vertikale Abstützung.“ Gegenüber dem 18 Meter Arbeitshöhe bietenden Anfangsmodell der Serie ist Ruthmann heute um fast 60 Prozent raufgegangen! Nach und nach



Rugged Simplicity

NEW EUROSKY HQ HIGH QUALITY



THE NEW 21-2-9 HQ

DOUBLE ARTICULATED BOOM
21 mt WORKING HEIGHT
9 mt LATERAL OUTREACH
H+H OUTRIGGERS WITHOUT EXTENSION
260 KG BASKET CAPACITY
100% HYDRAULIC CONTROLS - LOW PRESSURE
90°+90° BASKET ROTATION



www.officinecomet.com



hat der münsterländische Hersteller seine Palette ausgebaut und seine Modelle feiner ausgestattet, sodass heutzutage in Europa über 2.200 TB- und TBR-Bühnen im Einsatz sind.

Kastenwagen & Konsorten

Schon lange im Geschäft ist **Custers Hydraulica** aus Venray in den Niederlanden. Vor zwei Jahren hat Custers sein – eher an Kommunen und Versorger gerichtetes – Angebot im 3,5- (und auch im 5-)Tonnen-Bereich überarbeitet. Jetzt setzt der Hersteller bei den Bauteilen Hauptausleger, Teleskopauschub und Korbarm komplett auf Stahl. Und der Korbarm ist dabei um 360 Grad drehbar. Custers baut nach Kundenwunsch seine Bühnen bis 14 Meter Arbeitshöhe auf Pritsche oder Kastenwagen, und das auch mit elektrischem oder hybridem Antrieb. Geschäftsführer Paul van Eldijk fasst zusammen: „Wir haben bereits viele 12- und 14-Meter-Custers-Bühnen auf Kastenwagen in den Niederlanden und in Deutschland geliefert. Die Bühnen sind ausgezeichnet geeignet für die Wartung von Straßenbeleuchtung und werden viel eingesetzt von Gemeinden, Energieversorgern und Vermietern.“

Im ähnlichen Segment sind auch **Time Versalift** und **France Elévateur** unterwegs. Der dänische Anbieter freut sich über den

anhaltenden Erfolg seines 24-Meter-Modells VTX-240. vermeldet gerade den Verkauf zweier Geräte an den norwegischen Arbeitsbühnenvermieter Høyde Service. Høyde schätzt an der VTX-240 insbesondere die Vielfalt an Möglichkeiten, die sich aus dem speziellen Doppelgelenkaufbau ergibt. **France Elévateur** hat im Bereich der Aufbauten fast alles im Angebot. Das kleine Elektromodell 091Fe, aufgebaut auf einem 2,2-Tonner, hat sich die Firma Paul Becker in Denzlingen mannigfach zugelegt. Darüber hinaus bieten die Franzosen den Klassiker der Topy-Serie wie auch größere Modelle. Seit kurzem führt France Elévateur Deutschland auch die LKW-Bühnen des italienischen Herstellers **CTE** im Angebot. Geschäftsführer Thomas Rammelt findet: „CTE hat in den letzten Monaten das Produktportfolio grundsätzlich überarbeitet und damit Geräte geschaffen, welche den gestiegenen Anforderungen unserer Kunden gerecht werden. Das Gerätespektrum im LKW-Bereich reicht von 15 bis 27 Meter auf 3,5 Tonnen. Wir sind von den Neuentwicklungen der CTE-Geräte überzeugt, ja geradezu begeistert.“

Das ist die Höhe

Den Bereich zwischen 20 und 25 Meter nimmt auch **Socage** ins Visier. In Hohenroda präsentierten die Italiener ihre neue E-Serie anhand der Teleskopbühne ‚Forste 20TJ Ext-

reme‘ mit Korbarm. Sie bietet 19,5 Meter Arbeitshöhe, bis zu 13,5 Meter Reichweite (mit aber nur 80 Kilo im Korb) und eine maximale Korblast von 300 Kilogramm. Auf den GIS in Piacenza gesellten sich noch die 3,5-Tonnen-Modelle 20D, 24DJ und 28D mit Arbeitshöhen zwischen 20 und 28 Metern hinzu. Auch die Italiener können jetzt 28 Meter“, raunt ein Branchenkenner.

Nur die beiden deutschen Hersteller gehen noch einen Tick höher. Wie hoch? Ruthmann hält sich mit künftigen Arbeitshöhen extrem bedeckt. „Welche Arbeitshöhe letztlich auf einem 3,5-Tonnen-Chassis erreicht werden kann, spielt nur eine sekundäre Rolle“, findet Uwe Strotmann. Etwas deutlicher wird Palfinger. „Die bisher erreichten Höhen auf einem 3,5-Tonnen-Chassis lassen sich in Maßen noch weiter ausbauen“, befindet Christian Eiring. „Durch sich stetig weiterentwickelnde Fertigungstechnologien und neue LKW-Antriebskonzepte werden sich neue Perspektiven ergeben, die zu neuen Lösungsansätzen führen.“ Doch auch er will die reine Arbeitshöhe oder gar die Jagd nach Rekorden nicht zu hoch hängen. Etwas Anderes ist ihm viel wichtiger: „Die Digitalisierung in der Branche nimmt gerade erst Fahrt auf. Die Interaktion von Mensch und Maschine wird sich in den nächsten Jahren grundsätzlich neu ausrichten.“

«



Custers Kastenwagenaufbau Taurus 250-12MW